

DONALD TRUMP

Kein Bitcoin-Fan

Donald Trump äußert sich zu Kryptowährungen – in gewohnt flapsiger Weise. Bitcoin und Co seien kein Geld, basieren auf heißer Luft und erleichtern illegale Aktivitäten wie Drogenhandel. Libra spricht er die Zuverlässigkeit ab. Dem ist entgegenzuhalten: Der **US-Dollar** kann **beliebig nachgedruckt** werden, der **Bitcoin nicht**. Natürlich können deswegen die USA nicht pleitegehen. Deswegen ist aber auch die Wahrscheinlichkeit groß, dass auf lange Sicht der Bitcoin ein besserer Wertspeicher sein wird als der Dollar. Bitcoin für Kriminelle? Die bevorzugte Transaktionswährung in diesem Bereich bleibt der Dollar – mit Abstand. Transaktionen auf der öffentlichen Blockchain können in alle Ewigkeit nachverfolgt werden. Cash-Transaktionen mit dem Dollar nicht.

EZB

Keine Währung

Nach Meinung der Europäischen Zentralbank (EZB) **ist Bitcoin keine Währung**, sondern ein sehr volatiler Vermögenswert. Sie wird den Bitcoin nicht als Reservewährung hinzufügen. Auch eine eigene Digitalwährung lehnt die EZB ab. Dabei gibt es derartige Überlegungen in immer mehr Ländern. Venezuela hatte 2018 mit dem Petro sogar schon eine eingeführt. Wegen des fehlenden Vertrauens ist sie aber bedeutungslos.

Schwache Kryptokurse

► **KRYPTOWÄHRUNGEN** Äußerungen offizieller Stellen in den USA belasten Bitcoin und Co. Die Altcoins bleiben vorerst auf Tauchstation

Vieles sprach in der vergangenen Woche dafür, dass der Bitcoin einen neuen Jahreshöchststand erreicht, nachdem er sich auf über 13 000 Dollar erholen konnte. Die Umsätze waren wieder stark angestiegen, die **Bitcoin-Dominanz** – also der Anteil von Bitcoin an der gesamten Marktkapitalisierung – lag mit über 64 Prozent auf dem höchsten Stand seit April 2017. Auch die Hashrate – die Anzahl der Rechenoperationen eines Netzwerks pro Sekunde – erreichte ein Allzeithoch. Trotzdem reagierte die Kryptowährung Nummer 1 zur Wochenmitte einmal mehr, anders als erwartet, mit deutlichen Kursabschlägen.

Grund sollen massive Auflösungen von Bitcoin-Long-Futures an der Kryptobörse BitMEX gewesen sein. Es wurde vermutet, dass diese Liquidierungen auch im Zusammenhang mit skeptischen Äußerungen vom Chef der amerikanischen Notenbank zum geplanten Facebook-Coin Libra stehen könnten. Fed-Chef Powell hatte unter anderem Bedenken wegen Datenschutz oder Geldwäsche geäußert. Dahinter könnte allerdings auch eine gewisse Furcht vor der Etablierung des Libras als globale digitale Währung stehen mit der Folge der Aufweichung des Dollars als Weltreservewährung.

Auch US-Präsident Donald Trump äußerte sich in einem Tweet kritisch zu Bit-

coin, Kryptowährungen und Libra (siehe den Kasten links). Klar ist: Der Bitcoin würde von einer Einführung des Libras im nächsten Jahr stark profitieren, weil sie zu einer erheblichen Verbreiterung der Nutzerbasis von Digitalwährungen führt. Von daher war der deutliche Rückschlag beim Bitcoin nachvollziehbar. Man sollte den Kursrückschlag aber nicht überbewerten. Es wurden schon vorher von offizieller Seite Bedenken gegen Libra geäußert, und es werden auch nicht die letzten gewesen sein. Andererseits hatte Fed-Chef Powell auch davon gesprochen, dass Bitcoin

Bitcoin in \$



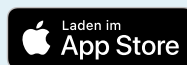
Der Bitcoin kämpft mit der psychologisch wichtigen Marke von 10 000-Dollar. Negative Nachrichten setzten ihn unter Druck. Der Aufwärtstrend bleibt jedoch intakt.

ANZEIGE



BISON
bisonapp.de

Bitcoin & Co. einfach
kaufen und verkaufen
mit der BISON App



zwar weit von einer Massenadaption als Zahlungsmittel entfernt, es dennoch ein Wertspeicher wie Gold sei. Immerhin!

Jahreshöchststände realistisch

Charttechnisch ist beim Bitcoin auch nach dem Rückschlag alles im grünen Bereich. Das Bild weist Parallelen zum Anstieg im zweiten Halbjahr 2017 auf. Neue Jahreshöchstkurse sind weiter realistisch. Wie an allen spekulativen Märkten sind sowohl die Anstiege als auch die Rückschläge heftiger als an traditionellen Wertpapierbörsen. Das Holding beim Bitcoin, also das Halten der Positionen, hat trotz der deutlichen Kursanstiege der vergangenen Monate zugenommen. Es gehen erheblich weniger Stücke um als in den ersten Monaten des Jahres. Daran sollten sich Bitcoin-Anleger orientieren und sich nicht von zwischenzeitlichen Schwankungen verrückt machen lassen. Nur so kann auch ein nicht wichtiges Ziel bei der Bitcoin-Anlage erreicht werden: die Realisierung steuerfreier Gewinne durch das Halten der Positionen über mehr als ein Jahr.

Immer noch ist die Outperformance des Bitcoin eklatant. Kryptowährungen wie **Ethereum, Ripple** oder **Monero** stehen auf teilweise mehrjährigen Jahrestiefstständen gegenüber dem Bitcoin. Dies lockt zum Einstieg. Denn es wird bei Coins mit realen Anwendungsfeldern auch wieder eine Gegenbewegung geben, die dann zu einer Outperformance führen wird. Zwei Favoriten, die sich zuletzt gegenüber dem Bitcoin etwas stabilisiert haben: **Ethereum** und **Monero**. **Ethereum (ETH)** ist die zweitgrößte Kryptowährung und macht

Anfang Januar 2020 ein Update, das die aktuelle Inflationsrate von derzeit vier bis fünf Prozent auf dann circa 0,5 Prozent senken wird. Wegen der fehlenden Maximalzahl bei Ethereum im Gegensatz zu Bitcoin wurde immer wieder die Werthaltigkeit angezweifelt. Mit der drastischen Reduzierung der Inflationierung könnte sich das ändern. Einzelne Marktbeobach-

ter sprechen bereits davon, dass ein so tiefer Wechselkurs von Ethereum gegenüber dem Bitcoin nie wieder gesehen wird. **Monero (XMR)** ist ein Privacy Coin, setzt also auf größere Anonymität. Die Blockchain ist im Gegensatz zu Bitcoin nicht einsehbar. Zuletzt litt der Monero-Preis unter Sicherheitslücken. Die Probleme sollen aber behoben sein. GERD WEGER

REALDEPOT

Bitcoin und Altcoin mit Kursverlusten

Im Wochenvergleich hat der **Bitcoin** rund zehn Prozent verloren. Bei den großen Altcoins bewegten sich die Verluste im Schnitt um die 20 Prozent. **Ethereum** und **Litecoin** haben rund ein Viertel ihres Wertes eingebüßt, **Ripple** 20 Prozent. Entsprechend hat auch das Realdepot an Wert verloren. Zeitweilig rutschte der Bitcoin-Kurs auch wieder unter die Marke von 10000 US-Dollar. Auch die Umsatz-

volumina sind zuletzt wieder deutlich rückläufig. Ein Hackerangriff auf die japanische Kryptobörse Bitpoint setzte Diskussionen um die Sicherheit von Kundengeldern in Gang. Zuletzt ist der Bitcoin-Kurs an der 50-Tage-Durchschnittslinie abgeprallt. Fällt der Preis nachhaltig darunter, ist mit weiteren Kursverlusten zu rechnen. Langfristig bleiben die Aussichten jedoch gut.

Realdepot	Wertentwicklung			0,57 % seit Auflage	
Kryptowährung	Kaufdatum	Anzahl	Kaufkurs in €	Akt. Kurs in €	Performance
Ethereum	01.06.19	6,5	258,00	199,00	-22,87 %
Ripple	01.06.19	2000	0,3955	0,28	-30,09 %
Litecoin	11.06.19	10	115,18	78,00	-32,28 %
Bitcoin	14.06.19	0,8	7917,34	9088,00	14,79 %
Cash:					46,32 €
Depotwert:					9896,90 €

Stand: 15.07.2019; Start des Realdepots am 01.06.2019 mit 10000 Euro



Einfach

Alles in einer App - Kein Wallet, kein Depot und kein Papierkram nötig



Smart

"Made in Germany": Mit einem umfassenden und mehrstufigen Sicherheitskonzept



Zuverlässig

BISON ist die erste deutsche Krypto-App hinter der eine traditionelle Wertpapierbörse steht

powered by **Börse Stuttgart**

Kostenlos herunterladen

